

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 123.

Mittwoch den 30. Mai

1860.

3. 190. a (1)

Nr. 2371.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird kundgemacht, daß bei demselben nachstehende, aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührende Effekten, deren Eigenthümer nicht bekannt sind, erliegen und zwar:

- 1) Aus der Untersuchung wider Jakob Schusterschitsch vom Jahre 1847: 1 Balg, 1 eiserne Pfanne, 1 blaues Sacktüchel mit etwa 2 Pfund Salz;
- 2) Aus der Untersuchung gegen Franz Ostresch: 2 feine Hemden;
- 3) aus der Untersuchung wegen des Diebstahls an Anton Stergonschek de 1850: 1 blauer Spenzer, 1 schwarzlederne Hose, 1 weißzeugenes Leibell, 1 Pelzkappe, 1 Hosenträger, 1 Sacktüchel, 1 Tabakpfeife, 1 Stemm-eisen, 2 Bohrer, 1 rothlederne Briefftasche;
- 4) aus einer Untersuchung gegen unbekannte Thäter vom Jahre 1854: 1 Korb, 1 Maßflasche, 2 Trinkgläser;
- 5) aus dem Funde des weggelegten Kindes Maria Laube vom Jahre 1856: 1 Barchent-Kittel;
- 6) aus der Untersuchung gegen Andreas Piuß vom Jahre 1855: 2 Schlüssel, 1 Sackmesser, 1 lederner Tabakbeutel, 1 Hemd, 1 Gillet, 1 Spenzer, 1 Leibell, 1 Holzpfeife;
- 7) aus der Untersuchung wider Valentin Pollak vom Jahre 1856: 1 schwarzer Hut, 1 kleine Hacke;
- 8) aus der Untersuchung gegen Anton Zörner vom Jahre 1857: 1 Hemd, 1 Sack, 1 Messer, 1 Hacke;
- 9) aus der Untersuchung gegen Gregor Obreska vom Jahre 1857: 1 Messer;
- 10) aus der Untersuchung gegen Gertraud und Franz Mechle vom Jahre 1857: 1 runder Schleifstein;
- 11) aus der Untersuchung gegen Blas Mallenscheg vom Jahre 1858: 2 Säcke.

Diejenigen, welche auf die vorangeführten Sachen einen Anspruch erheben zu können glauben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, vom Tage der 3. Einschaltung des Ediktes, bei diesem Gerichte zu melden und ihre Rechte darzuthun, widrigenfalls die Effekten veräußert und der Kaufpreis bei Gerichte aufbehalten werden würde.

Laibach am 22. Mai 1860.

3. 192. a (1)

Nr. 2026.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat im Nachhange zum Edikte vom 22. Jänner 1859, Nr. 299, die 7 Stück Coupons zu jeder der beiden krainischen Grundentlastungs-Obligationen Nr. 1800 pr. 100 fl. CM. und Nr. 328 pr. 50 fl. CM., wovon der erste Coupon am 1. November 1858 verfallen war, der letzte aber am 1. November 1861 fällig sein wird, für amortisirt und wirkungslos zu erklären befunden.

Laibach am 22. Mai 1860.

3. 908. (1)

Nr. 2130.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-senate in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Gustav Heilmann, Handelsmannes in Laibach, die von demselben dem Herrn Friedrich Wagner ertheilte am 8. Juli 1856 in das Merkantilprotokoll eingetragene Procura unter Einem gelöscht worden sei.

Laibach am 26. Mai 1860.

3. 925. (1)

Nr. 2070.

Edikt.

Da sich bei der am 21. l. M. abgehaltenen Feilbietungstagsatzung der für Peter Mayer-

hoffer auf mehreren Montan-Entitäten versicherten Forderung pr. 10.000 fl. c. s. c. kein Kauflustiger gefunden hat, so wird in Gemäßheit des Ediktes ddo. 17. April l. J., Zahl 1553, am 18. Juni l. J. zur zweiten und letzten Feilbietung geschritten werden.

Laibach am 22. Mai 1860.

3. 897. (3)

Nr. 1863.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt den unbekannt wo befindlichen Johann Laurin und Josef Stepan, und ihren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung des für sie auf dem der Maria Mischig gehörigen Marastantheile am Volar, Mappa F. F., pränotirten Vertrages ddo. 24. Juni 1795 bewilliget wurde, dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolf zugestellt worden ist.

Laibach am 8. Mai 1860.

3. 187. a (3)

Nr. 1189/573.

Kundmachung.

Am 31. Mai 1860 werden bei dem k. k. Gefällen-Oberamte in Laibach in den Amtsstunden Vormittag von 9—12 Uhr und Nachmittag von 3—6 Uhr verschiedene Gegenstände, als: Madrapolan, Gambick, Sammet, Baumwoll-Tüchel und skartirte Drucksorten öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß von ausländischen Waren die entfallenden Zollgebühren in klingender Münze oder in Nationalanlehens-Coupons zu entrichten sein werden.

k. k. Gefällen-Oberamt. Laibach am 24. Mai 1860.

3. 848. (3)

Nr. 979.

Edikt.

Die mit Bescheid vom 27. Februar d. J., 3. 437, auf den 22. Mai und 22. Juni d. J. bestimmten Feilbietungstagsatzungen wegen exekutiver Veräußerung der den Eheleuten Franz und Maria Perko gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref. Nr. 168 und 176 vorkommenden Realität zu Rudigamsdorf Nr. 17, werden über Anlangen des Exekutionsführers sistirt.

k. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 11. Mai 1860.

3. 847. (3)

Nr. 650.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Senosetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg, gegen Jakob Possiga von Strane, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Jänner 1847, 3. 24, schuldigen 101 fl. 45 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergütl sub Urb. Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2126 fl. 40 kr. CM. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Juni, auf den 12. Juli und auf den 11. August 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Senosetsch, als Gericht, am 10. März 1860.

3. 853. (3)

Nr. 2570.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ruß von Hönigstein, die exekutive Versteigerung der, dem Franz Bezian von Bizhendorf gehörigen, in der Ortschaft Bizhendorf gelegenen, sub Urb. Nr. 15 im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Reitenburg einkommenden Realität, zur Herrinbringung der Forderung

pr. 400 fl. CM. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen und zwar:

die erste auf den 16. Juni,
„ zweite „ „ 14. Juli,
„ dritte „ „ 14. August 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Subrealität angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aedern, Wiesen, Weiden, Waldantheilen, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 2. April 1860 auf 1766 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. April 1860.

3. 852. (3)

Nr. 2569.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Vernouschek, durch Dr. Rosina, die exekutive Versteigerung der, dem Josef Tabianzhiz von Ruchendorf gehörigen, in der Ortschaft Ruchendorf gelegenen, sub Urb. Nr. 2 im vormaligen Grundbuche der Pfarrgütl Weiskirchen einkommenden Realität, zur Herrinbringung der Forderung pr. 400 fl. CM. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 20. Juni,
„ zweite „ „ 17. Juli,
„ dritte „ „ 22. August 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Aedern, Wiesen, einem huthheiligen Weingarten, einem Waldantheile, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden.

Dieselbe wurde am 27. März 1860 auf 1999 fl. 80 kr. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt, können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. April 1860.

3. 854. (3)

Nr. 2599.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gillalkirchenvorsteherung in Pechdorf, durch Hrn. Dr. Cuypan, die exekutive Versteigerung der, dem Johann Zeritscheg von Pechdorf gehörigen, in der Ortsgemeinde Pechdorf gelegenen, sub Ref. Nr. 23³/₈ ad Grundbuch Spitalg. gült Rudolphswerth und Ref. Nr. 23³/₈ und 23¹/₁₆ ad Grundbuch Stauden einkommenden Realität, zur Herrinbringung der Forderung pr. 178 fl. 50 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 19. Juni,
„ zweite „ „ 18. Juli,
„ dritte „ „ 21. August 1860,

jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus einem Hause an der Kommerzialstraße nebst der unweit davon befindlichen Mahlmühle, 2 Aedern und 1 Wiese.

Dieselbe wurde am 24. März 1860 auf 800 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wornach jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können hieramts eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 20. April 1860.

3. 878. (2)

Nr. 1779.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Maria Herblan und Helena Pirman von Raune hiermit erinnert: Es habe Andreas Zubanžhiz von Raune, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 364,365,352 vorkommenden Realität zu Gunsten der Maria Herblan mittelst des am 26. April 1793 intabulirten Heiratsbriefes ddo. 26. April 1793, ob 59 fl. 30 kr. und Widerlage pr. 19 fl. 50 kr., und zu Gunsten der Helena Pirman mittelst des am 19. Jänner 1795, ob Heiratsgut pr. 120 fl. und Widerlage pr. 60 fl., dann des übrigen Inhaltes intabulirten Heiratsvertrages de eodem dato haltenden Rechte und Ansprüche sub praes. 23. April 1860, 3. 1779, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 21. August 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Karl Hejkar, Postexpeditor von Laas, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. April 1860.

3. 879. (2)

Nr. 1806.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Mihovžhiz, von Ušehuf, für sich und seine Ehegattin Maria Mihovžhiz, gegen Anton Prevz von Jagendorf, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. Juni 1858, 3. 2338, schuldigen 71 fl. 37 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schnerberg sub Dom. 100,125 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 288 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 22. Juni, auf den 24. Juli und auf den 24. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. April 1860.

3. 882. (2)

Nr. 461.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Misgur von Koffese, gegen Franz Maringhiz von Sagurje, wegen schuldigen 420 fl. 94 kr. ö. W., die mit Bescheide vom 26. Juli 1859, 3. 3462, auf heute angeordnete, sohin aber sistirte Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 45 vorkommenden, gerichtlich auf 1126 fl. 80 kr. bewertheten Realität die 3. Realfeilbietung auf den 27. Juni l. J., früh 9 Uhr hiergerichts mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang mit dem Bedenten übertragen, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 23. Jänner 1860.

3. 883. (2)

Nr. 580.

E d i k t.

In der Exekutionssache des Herrn Franz Kuntara von Sarije, wider den minderj. Johann Lipcz von Vagb, Erben des Andreas Lipcz, pcho. 180 fl. 49 kr. c. s. c., ist über Ansuchen des Exekutionsführers die mit dem dießseitigen Bescheide vom 19. August 1859, 3. 3797, auf den 27. Jänner d. J. angeordnete III. Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 515 vorkommenden Realität, auf den 4. Juli l. J., mit Vertheilung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

Wovon die Lizitationslustigen mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 19. August 1859, 3. 3797, in Kenntniß gesetzt werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 27. Jänner 1860.

3. 881. (2)

Nr. 923.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladišch von Feistritz, gegen Anton Thomšich, Sajz von Grafenbrunn, wegen schuldigen 32 fl. 93 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 394 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 362 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 20. Juni, auf den 23. Juli und auf den 23. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Februar 1860.

3. 885. (2)

Nr. 1211.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Lukcz von Triesl, contrada frontini di bosco Nr. 1414, gegen Michael Maslu von Katzopberdu Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 29. September 1853 schuldigen 58 fl. 10 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Radlischegg sub Urb. Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 20. Juni, auf den 23. Juli und auf den 23. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. März 1860.

3. 886. (2)

Nr. 1378.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Schmidtschiz von Feistritz, gegen Peter Schein von Grafenbrunn Nr. 84, resp. den Besitznachfolger Johann Schein, wegen schuldigen 255 fl. C. M. die mit Bescheid vom 10. November 1859, 3. 5378, auf den 21. März d. J. angeordnet gewesene III. Realfeilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 409 vorkommenden, gerichtlich auf 1330 fl. 10 kr. bewertheten Realität ressumirt, und hiezu die III. Feilbietungstagssagung neuerlich auf den 11. Juli l. J., früh 9 Uhr hiergerichts mit dem Bedenten angeordnet, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, am 14. März 1860.

3. 887. (2)

Nr. 4048.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Johann Zwayer von Laibach, gegen Martin Jangbar von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 17. März 1855, 3. 8022, schuldigen 20 fl. 32 kr. C. M. c. s. c., die Reassumirung der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 14. September 1858, Nr. 2963, bewilligten, auf den 29. November 1858, 7. Jänner und 10. Februar d. J. angeordneten und über das weitere Anlangen mit dießgerichtlichem Bescheide vom 29. November 1858, Nr. 4044, mit dem Reassumirungsrechte sistirten exekutiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Urb. Nr. 31, Refsk. Nr. 7 vorkommenden, gerichtlich auf 1775 fl. C. M. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör bewilliget, und die neuerlichen Feilbietungstagssagungen auf den 15. März, den 19. April und den 24. Mai 1860 mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

Zugleich wird den abwesenden Sachgläubigern Michael, Markus und Agnes Jangbar von Trotscham erinnert, daß für dieselben Hr. Bernhard Klager,

k. k. Notar in Sittich, als Curator ad actum aufgestellt, und demselben die dießgerichtliche Erledigung zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 17. November 1859.

Nr. 1263.

Nachdem sich auch bei der II. Feilbietungstagssagung kein Kauflustiger eingefunden hat, so wird zu der dritten exekutiven Feilbietung geschritten, und dieselbe über von dem Herrn Exekutionsführer mit Rücksicht auf den im Bezirke herrschenden Nothstand ertheilte Bewilligung auf den 24. August d. J. Vormittags um 9 Uhr übertragen.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. April 1860.

3. 888. (2)

Nr. 6226.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Luscher von Laibach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Juli 1859, 3. 0713, in die exekutive öffentliche Feilbietung der, dem Mathias Brizel von Dobruine gehörigen, im Grundbuche Komenda Laibach sub Urb. Nr. 78, Tomo VI, Fol. 190 vorkommenden, gerichtlich auf 1605 fl. 20 kr. bewertheten Realität bewilliget, und seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 17. August l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt, wobei die Realität nur bei der III. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird; wozu Kauflustige zum Erscheinen eingeladen werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Mai 1860.

3. 889. (2)

Nr. 6389.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Florianžhiz von Vagora, als Zessionär des Johann Koloschar, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. März 1857, 3. 4360, schuldigen 250 fl., in die exekutive öffentliche Feilbietung der, dem Primus Petschnik in Trata gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Refsk. Nr. 91, Fol. 265, Tom II vorkommenden, gerichtlich auf 699 fl. 20 kr. bewertheten Realität bewilliget, und seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 12. Juni, auf den 30. Juli und auf den 29. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei diesem Gerichte bestimmt, wobei die Realität nur bei der III. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Kauflustige werden mit dem Beisatze zum Erscheinen eingeladen, daß der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 4. Mai 1860.

3. 890. (2)

Nr. 6411.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird allgemein kund gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Michael Urbinz von Stefandorf, gegen Josef Strauß von Podgoriza, durch seinen Kurator Herrn Jakob Renda in Rasbertu, wegen aus dem Urtheile vom 15. Februar 1859, 3. 2494, schuldigen 143 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb. Nr. 116, Refsk. Nr. 53 vorkommenden, gerichtlich auf 2559 fl. 10 kr. bewertheten Realität bewilliget, und seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 17. August l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Amtskanzlei bestimmt worden, wobei die Realität bei der III. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Kauflustige werden zum Erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Mai 1860.

3. 891. (2)

Nr. 6676.

E d i k t.

Alle Jene, welche an den ob Prodigalität unter Kuratel gesetzten Josef Strauß von Podgoritz bei St. Marein aus irgend welchem Rechtstitel einen Anspruch zu stellen vermögen, haben solchen am 21. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts anzumelden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Mai 1860.

Wien, — dann der Zug 48 von Mödling nach Laxenburg und der Zug 33 von Laxenburg nach Mödling — werden nur an Sonn- und Feiertagen nach Erforderniß der Verkehrsverhältnisse eingeleitet.“
 Semmering bis Beyerbach nur an Sonn- und Feiertagen.“

A. a u f d e r H a u p t b a h n.

in der Richtung von Triest nach Wien

[illegible]

Von Dedenburg nach Neustadt

[illegible]

Von Regensburg nach Mödling

Abfahrt		Früh		Früh	Mittags	Mittags	Nachmitt.	Nachmitt.	Nachmitt.		Abends		Abends
Layenburg	Ankunft	6 35		8 20	10 25	11 10	2 25	3 40	4 58		6 35		7 55
Möbling		6 43		8 28	10 33	11 18	2 33	3 48	5 6		6 43		8 3

Von Kanizsa nach Pragerhof

Abfahrt	Mittags	Nachmitt
Kanizza	11 35	2 50
Kottori	12 21	3 36
Krajschec	12 54	4 8
Česká Kamenice	1 48	5 2
Polná	2 16	5 30
Brno	2 49	6 3
Mohelnice	3 26	6 40
Petákovice	3 59	7 13
Ankunft	Nachmitt	Abends
Pragerhof	4 42	7 56

Von Stuhlweissenburg nach Uj-Böden

	Abfahrt	Bormitt
Stuhlweigg.	9	45
Moja	10	10
Bodan	10	35
Moor	11	5
Seis - Bér	12	1
Nagy - Igmand	12	48
Ankunft		Nachmitt
Uj - Szony	1	31

Fastzug Nr. 24	Abgang von Wien	um 11 Uhr 30 Min.	Vormitt.	—	Ankunft in Triest	am dritten Tage	um 2 Uhr 17 Min.	Nachmitt.	Fastzug Nr. 21	Abgang von Triest	um 1 Uhr 15 Min.	Nachmitt.	—	Ankunft in Wien	am dritten Tage	um 2 Uhr 42 Min.	Nachmitt.	
„ „ 20	„ „ „ „ 1	„ 36 „	Nachmitt.	—	„ „ „ „ „	„ „ 10	„ 33 „	Vormitt.	„ „ 17	„ „ „ „ 4	„ 45 „	„ „ „ „ „	—	„ „ „ „ „	„ 9	„ 40 „	Vormitt.	
„ „ 18	„ „ „ „ 10	„ — „	Abends.	—	„ „ „ „ „	„ „ 11	„ 17 „	„	„ „ 23	„ „ „ „ 7	„ 45 „	Abends.	—	„ „ „ „ „	vierten	„ „ 12	„ 14 „	Nachts.

Verbindungen mit anderen Eisenbahnen und der Dampfschiffahrt des österr. Lloyd.

a) Mit der Kaiser Ferdinands-Nordbahn und der südöstlichen Staatsbahn stehen in Verbindung:

Der von Triest und Ranisja um 5 Uhr 41 Min. Früh in Wien ankommende Zug Nr. 1 mit den von Wien um 6 Uhr 30 Min. Früh nach: Preßburg, Pesh, Segebin, Temesvár, Bafasch, Debreczin, Miskolc und Großwardein; und um 7 Uhr 30 Min. Früh nach: Brunn, Prag, Bodenbach, Dresden, dann um 7 Uhr Früh nach: Altmüt, Döberberg, Berlin, Oswiecin und Krakau abgehenden Zügen.

Der von Triest und Venedig um 5 Uhr 48 M. Nachm. in Wien ankommende Zug Nr. 3 mit den von Wien um 7 Uhr Abends nach: Preßburg, Pesth, Szegedin, Temeswar, Bistritz, Debreczin, Munkacs und Großwardein; um 7 Uhr 30 M. Abends nach: Brunn, Prag, Bodenbach, und Dresden und um 8 Uhr 30 M. Abends nach: Olmütz, Oderberg, Berlin, Danzig, Stralsund und Pommernsberg abgehenden Zügen.

Die auf der Nordbahn um 5 Uhr 16 M. Früh von: Pzeworsk, Krakan, Oswiecim, Berlin, Oderberg und Olinitz; um 6 Uhr 1 M. Früh von Großwardein, Debreczin, Mielitz, Bafafsch, Temesvar, Szegedin, Pesth, Preßburg; dann um 7 Uhr 44 Min. Früh von: Dresden, Bodenbach, Prag und Brünn in Wien eintreffenden Züge mit dem auf der Südbahn um 8 Uhr 50 Min. Früh nach Triest abgehenden Zuge Nr. 2.

Die auf der Nordbahn um 7 Uhr 37 Min. Abends von Krasau, Schwiecin, Oderberg und Ustmitz, um 7 Uhr 15 Min. Abends von Dresden, Bohnsbach, Prag und Brünn, und um 5 Uhr 59 Min. Abends von: Batsch, Temeswar, Debreczin, Miskolc, Großmarbein, Zegebin, Pesth und Preßburg in Wien ankommenden Züge mit dem auf der Südbahn um 8 Uhr 40 Min. Abends nach Kanizsa und Triest verkehrenden Zuge Nr. 4.

b) Mit der **Wien=Raaber=Eisenbahn** stehen in Verbindung:

Die um 5 Uhr 41 M. Kräh von Trieste und Kanisa und um 7 Uhr 27 M. Kräh von Neustadt in Wien eintreffenden Züge Nr. 1 und Nr. 25 mit dem um 8 Uhr Kräh, über Raab bis Neu-Ebnitz und Stahlfeldbrunn, dann der um 3 Uhr 27 M. Nachm. von Neustadt in Wien ankommende Zug Nr. 37 mit dem um 4 Uhr 40 M. Nachm. nach Raab verkehrenden Zuge.

2. Der um 9 Uhr 37 Mr. Früh von Raab in Wien ankommende Zug mit dem um 11 Uhr Vormittags bis Neusiedl verkehrenden Zuge Nr. 30 — und der um 8 Uhr 7 Min. Abends von Raab, Neu-Siedl und Stuhlfeldsburg in Wien anlaufende Zug mit dem um 8 Uhr 40 Min. Abends nach Kanisla und Triest verkehrenden Zuge Nr. 4.

c) Mit der Dampfschiffahrt des österreichischen Lloyd stehen in Verbindung:

1. Die Eisdampfer fahren täglich um 12 Uhr Nachts von Triest ab, kommen um 6 Uhr Frñh in Venedig an, und stehen in Verbindung mit dem am 2. Ufr. 54. B. Abende in Triest ankommenden Zugs Nr. 4.

2. Von Venedig fahren die Eilampusfer täglich um 6 Uhr Früh ab, kommen Mittags 12 Uhr in Triest an, und stehen in Verbindung mit dem um 6 Uhr 54 Min. Abends von Triest eintreffenden Zuge Nr. 2.

3. Die Schraubenampfer fahren aus beiden Städten (Triest und Venedig) jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag um 10 Uhr Nachts ab, treffen am andern Tage Morgens 7 Uhr in Venedig, resp. Triest ein, und stehen in Verbindung mit dem um 6 Uhr 54 Min. Abends in Triest ankommenden Personenzuge Nr. 4 und mit dem um 6 Uhr 45 Min. Abends von Triest nach Wien abgehenden Personenzuge Nr. 3.

d) Mit den lombardisch-venetianischen Eisenbahnen stehen in Verbindung:

1. Die um 6 Uhr Früh von Triest in Venedig eintreffenden Eildampfer mit dem um 7 Uhr 20 Min. Früh von Venedig über Treviso nach
 Casarja, dann mit dem um 10 Uhr 18 Min. Vorm. nach Verona, Mantua und bis Mailand verkehrenden Zuge.

2. Die von Camerlata um 4 Uhr 5 Min. Nachm. und von Mailand am 11 Uhr 20 Min. Vorm. über Verona und die von Mantua um 11 Uhr 55 Min. Vorm. abgehenden, um 10 Uhr 30 Min. Früh in Venedig anlangenden Eisenbahnzüge stehen mit den um 6 Uhr Früh von Venedig nach Triest abgehenden Eilpässern in Verbindung.

Mit den Eisenbahnzügen in Verbindung stehende Posteinrichtungen.

1. **Bruck-Salzburg.** Eine tägliche Kallepost mit unbedingter Postanweisung, Abgang von Bruck um 4 Uhr 30 Min. Nachm. Influx von den Zügen Nr. 2 und 3. Ankunft dieser Post in Bruck um 6 Uhr Früh. Influx zum Zuge Nr. 3. Ein Platz 17 fl. 36 fr.

2. Bruck-Klagenfurt. Eine tägliche Mallopost mit unbedingter Passagiers-Aufnahme. Abgang von Bruck um 6 Uhr Früh. Influenz

3. **Marburg-Klagenfurt.** Eine tägliche Kallepost mit unbedingter Passagiers-Aufnahme. Abgang von Marburg um 9 Uhr Abends.

4. **Völschach-Noram.** Eine tägliche Mallespost mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 3 (im Sommer 7) Plätze. Abgang von Post-

schach um 10 Uhr 15 Min. Abends. Einfluss von den Zügen Nr. 1 und 2. Ankunft in Pöltschach um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Früh. Einfluss zu den Zügen Nr. 3 und 4. Ein Blab 7 fl. 56 kr.

5. **Steinbrück-Agram.** Zwei tägliche Maleposten mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 3 (im Sommer auf 7) Plätze. Abgang von Steinbrück um 3 1/2 Uhr Frühl. Anfuhr von den Bügen Nr. 2 und 3. Dann zwischen 3 und 4 Uhr Nachm. Anfuhr von den Bügen Nr. 1 und 4. Abgang in Steinbrück um 8 Uhr Frühl. Anfuhr von den Bügen Nr. 1 und 4. Dann um 8 1/2 Uhr Abends. Anfuhr von

6. **Laibach-Stagenfurt.** Eine tägliche Mailpost mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 11 Plätze. Abgang von Laibach um 3 Uhr Früh. Einfluss von den Zügen Nr. 2 und 3. Ankunft in Laibach um 9 Uhr Abends. Einfluss zu den Zügen Nr. 2 und 3. Ein Platz

7. **Laibach-Billach.** Eine tägliche Malkepost mit bedingter Passagiers-Aufnahme auf 7 Plätze. Abgang von Laibach um 3 Uhr Nach-

8. **St. Peter's-Pinne.** Eine tägliche Kassepost mit bedingter Passagiers-Aufnahme. Abgang von St. Peter um 5 1/2 Uhr Früh, Anfuhrung nach London um 11 Uhr 30 min. Abgang von London um 12 Uhr 30 min, Anfuhrung nach St. Peter um 4 1/2 Uhr Früh.

9. **Nabresina-Udine.** Eine tägliche Malekpo mit umbedingter Passagiers-Aufnahme. Abfahrt von Nabresina um 8 Uhr früh. Aufzügen von den Zügen Nr. 2 und 3. Ankunft in St. Peter um 7½ Uhr Abends. Einfluss zu den Zügen Nr. 2 und 3. Ein Platz 4 fl. 6 kr.

10 Min. Früh. Influenz zu den Fügen Nr. 1 und 2. Dann um 3½ Uhr Nachmittags. Influenz zu den Fügen Nr. 3 und 4. Ein
Woch. 4. 8. 18. 5.

10. **Kanizsa-Fünfkirchen.** Eine wöchentliche Amalige Maltepost zum Anschlusse an den gemischten Zug Nr. 41b aus Pragerhof und an den gemischten Zug Nr. 11a aus Kanizsa.

☛ Dieser Fahrplan ist sowohl in Placatform als in Taschenformat mit Beginn dieser Fahrordnung bei allen Bahnhofscassen um 10 kr. öst. W. zu haben. (Der Erlös ist für die Krankenunterstützungs-Casse bestimmt. ☛

Von der k. k. priv. südl. Staats-, lombard.-venetian. und central-italien. Eisenbahn-Gesellschaft.

(Beilage zur Laibacher Zeitung Nr. 123 vom 30. Mai 1860.)